

Arnold & Troitzsch



Gr. Ulrichstrasse 1
(am Kleinschmieden).
-- Telephon 485. --

Für Gartenhäuser, Veranden etc.

empfehlen wir
Sonnenstores, Zugvorhänge, Marquisen- und Zeltstoffe, Kokosteppiche (abgefasst und Meterware), Japanmatten, Kissen- und Bezugstoffe für Verandenmöbel, Garten-Tischdecken etc.

Spezialität:
Entwürfe
erster
Künstler.

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 29. April.

„Blümchen gefällig?“

„Blümchen gefällig?“
Wenn mit freundlichen Lächeln und mit bittenden Augen lebenswichtige Verkäuferinnen Mittwoch — am 3. Mai — uns Margareten zum Kauf anbieten werden, wer ist's, der dann nicht flugs nach einem Nidel greift? Wer will nicht mithalten dem keiflichen Treiben, das sich zugunsten hilfsbedürftiger Kinder überall in Halle entwiceln wird? Das Bewußtsein zu einem Werke edelster Menschens- und Nächstenliebe ein Scherlein beitragen zu können, muß jedermann gebefreudig werden lassen und mit einem Wenig kann ja diesmal jeder viel helfen.

„Blümchen gefällig?“ Festes frohe gute Menschen sollen den Ruf hören. „Freude am Bezahlen“ muß vorhanden sein, dann wird unferen jungen Damen, den fleißigen Sprecherinnen für's edle Werk, das Geschäft auch leicht gemacht. Keiner Abfah muß den Blumengirix die Bereitwilligkeit der Bevölkerung zeigen. Nicht feilfchen und zählen: ein Blümchen oder zwei! Ein: „Ach, bitte kaufen Sie doch noch eins“ einer eifrigen Gabenamtlerin, soll immer neu klingende Antwort finden. Und daß Wohltun Vergnügen bereiten kann, müssen am Abend des Festtages recht viele Tafelfchen: „alles ausverkauft!“ geigen.

„Blümchen gefällig?“ Einheimischen und Fremden gilt die Bitte. Niemand bleibe zu Hause. Die volle Börse in der Hand ziehe man aus zum Wechfeltausch. Hier ein Blümchen — da ein Gloschen. Ein fleißiger Blick, ein herglisches: Danke! — Das Geschäft ist perfekt ohne Laitung, ohne Stempel. Einfafer kann man gute Werte wahrlich nicht in Szene sehen!

Und ist der Korfo erst vorbei, dann kommt das Vergnügen an die Reihe. Mittags, nachmittags und abends sind gar viele Veranstaltungen vorgefchen. Alle Akteure wollen ihr Etabliſſement gut bejucht fehen; fe wollen gerne viele, viele Gönner begrüßen. Für alle Schichten der Bevölkerung hat das Vergnügungs-komitee ein reiches Programm ausgearbeitet. Jetzt muß der Arbeitsluft Totendrang folgen. Dann winkt segensreicher Erfolg. „Blümchen gefällig?“

Für das schöne Werk des Margaretenabends, der dem Wohl des „Kindes“, des kostbarsten Gutes der Menschheit gilt, muß die Gesamtheit sich einfehen. Wenn eine recht große Summe — Halle wird sich von anderen Städten nicht beschämen lassen! — abgeführt werden kann, dann ist ein Werk der Barmherzigkeit vollendet. Sört, die hilfsbedürftigen Kinder: fe lassen innigsten Dank. Leute kauft Blümchen! Wohltun ist eine herzerhebende Sache m. k.

Eine neue Schenkung.

Ein Exender, der seinen Namen nicht genannt haben will, hat unferer Stadt 20 000 Mk. geschenkt, und zwar sollen fe als Beitrag für die später zu errichtende Gemädegalerie dienen.

Für diesen Zweck stehen damit bis jetzt dank der früheren Zumenbungen, die unferer Stadt geworden sind, über 70 000 Mark zur Verfügung.

Zum Kaiser-Friedrich-Denkmal.

Der Ausfchuf für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmales in Halle trat gestern abend in Bauers Brauerei-Ausfchank zu einer Sitzung zusammen. Der Kaffierer konnte von weiteren Eingängen gefammelter Gelder berichten, dabei wurde aus neue der Wunsch ausgeprochen, daß die Vereine die gefammelten Gelder nunmehr

abliefern möchten, damit man weiß, was seither eingekommen ist. Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloß man die Anschaffung von Sammelbüchfen, da die in Gastwirtschaften, Zigarren-geschäften usw. ausgelegten Sammelstifen den Ermartungen nicht fo recht entsprechen. Herr Generalsekretar v. Bagenast-Seeben hat sich erbeten, einen großen Kasten künstlerisch hergestellter Ansichtskarten, die Vorburg Siebichenstein darstellend, zur Verfügung zu stellen. Ein Photograph hat Aufnahmen der Vorburg dieser Tage gemacht, in etwa 4 Wochen werden die Karten in dreifarbigem Druck zum Betrieb gelangen. Der Ausfchuf nahm das Geschenk dankend an. Auf dem Kreisriegerverbandstage in Brauchstedt soll aufs Neue für das Denkmal agitiert werden.

Für diesen Sommer sind eine Reihe Veranstaltungen zum Besten des Kaiser Friedrich-Denkmalfonds seitens größerer Vereine in Aussicht genommen.

Zum Streit um das Café im Roten Turm.

Auch die hiesigen Vereine für Alkoholfekämpfung haben sich gegen das Projekt gewandt und an den Magistrat eine Eingabe gerichtet. Sie lautete:

An den Magistrat der Stadt Halle a. S.

Halle a. S., 11. April 1911.

Wie schon seit länger in der Öffentlichkeit verlautet, tragen sich die städtischen Behörden mit dem Plan, im „Roten Turm“ ein Kaffee-Restaurant anzulegen.

Zu den mancherlei Stimmen, die gegen diesen Plan laut geworden sind, gefatten wir uns, auch die unfrige zu gefellen. Einer eingebunden Begründung unseres Protestes wird es kaum bedürfen. Es liegt in dem Namen und Zweck der untergezeichneten Organisationen eingeschlossen, daß sie es liebhaft bedauern würden — sowohl vom sittlich-sozialen als vom gesundheitsheiligen Standpunkt aus —, wenn die Vertreter der Stadt es für angezeigt erachten wollten, inmitten der Stadt, in

Zur besonderen Beachtung:

Wäschestoffe und Bettwaren

zu sehr wohlfeilen Preisen.

Hemdentuch	80—82 cm breit, stark und mittelfädig, bewährte Qualitäten . . . Meter	65	50	40	35	Pf.	
Renforcé	80—82 cm breit, feinfädig, vorzüglich in der Wäsche . . . Meter	75	70	60	50	Pf.	
Maccotuch	80—82 cm breit, aus Ia. Maccogarn, besonders f. bessere Leibwäsche passend Mtr.	90	75	65	60	Pf.	
Wäschetuch	80—82 cm breit, ganz feinfädige Ware für eleganteste Wäsche . . . Meter	1 ⁰⁵	95	80		Pf.	
Linon	80—82 cm breit, allererstes süddeutsches Fabrikat, sehr empfehlenswert . . . Meter	75	60	45	38	Pf.	
Linon	130 cm breit, bewährte gute Qualitäten . . . Meter	1 ²⁵	1 ¹⁰	1 ⁰⁰	95	Pf.	
Halbleinen	81—82 cm breit, vorzüglich in der Wäsche, beste Fabrikate . . . Meter	75	65	53		Pf.	
Halbleinen	Bettuchbreite, solide, haltbare Fabrikate Mtr.	1 ⁷⁰	1 ⁴⁰	1 ²⁵	95	Pf.	
Stangenleinen	Ia. Fabrikate, Band- und Fantasie-streifen . . . Kissenbreite Meter	1 ⁰⁰	75	65	48	Pf.	
Stangenleinen	Ia. Fabrikate, dazu passend Deckbettbreite Meter	1 ³⁰	1 ²⁵	1 ⁰⁵	80	Pf.	
Bettdamast	mit Seidenglanz, moderne Zeichnungen 145 Kissenbreite Meter	1 ⁴⁵	1 ²⁰	95	75	55	Pf.
Bettdamast	dazu passend Deckbettbreite Meter	2 ²⁵	1 ⁸⁵	1 ⁵⁰	1 ²⁵	90	Pf.
Bettzeug, bunt	kräftige Ware, hell und dunkel kariert . . . Kissenbreite Meter	70	65	55	50	Pf.	
Bettzeug, bunt	dazu passend Deckbettbreite Meter	1 ¹⁰	1 ⁰⁰	90	85	Pf.	
Bettkattun	lebhaftes Muster, solide, waschecht, grobe Auswahl . . . Kissenbreite Meter	75	65	55	50	Pf.	
Bettkattun	dazu passend Deckbettbreite Meter	1 ²⁰	1 ⁰⁵	95	85	Pf.	

Inlett	echt rot und rosa gestreift, federdicht, Kissenbreite Meter	1 ⁷⁵	1 ³⁵	1 ¹⁵	95	80	Pf.
Inlett	dazu passend . . . Deckbettbreite Meter	2 ⁷⁵	2 ²⁵	1 ⁸⁵	1 ⁶⁰	1 ³⁵	Pf.
Bettbezug, fertig	genäht, bunt, Bettkattun oder kariert mit 2 Kissen Garnitur	7 ¹⁰	6 ⁴⁰	5 ³⁵	4 ⁶⁰	3 ⁵⁰	Pf.
Bettbezug, fertig	genäht, Stangenleinen mit 2 Kissen . . . Garnitur	10 ⁵⁰	8 ³⁵	7 ⁸⁰	6 ¹⁰	5 ²⁰	Pf.
Bettbezug, fertig	genäht, weiss Damast mit 2 Kissen . . . Garnitur	12 ²⁰	10 ⁷⁰	9 ⁸⁰	8 ²⁵	6 ⁰⁰	Pf.
Dowlas-Betttücher	fertig genäht, vollweiss gebleicht, richtige Grösse St.	3 ⁷⁰	3 ³⁵	3 ⁰⁵	2 ¹⁰	1 ⁸⁵	1 ⁵⁰
Halblein. Betttücher	fertig genäht, solide Qual. volle Grösse . . . Stück	4 ⁰⁰	3 ⁶⁰	3 ²⁵	2 ⁷⁰	2 ³⁰	Pf.
Reinleinen Betttücher	fertig genäht, Ia. Qualität 160x230 cm gross	6 ¹⁰	5 ⁴⁰	4 ⁰⁰			Pf.
Kissenbezüge	ausgestoniert mit Holtsaum und Zwischensatz in guten dankbaren Stoffen . . . Stück	2 ²⁰	1 ⁹⁵	1 ⁵⁰			Pf.
Betten	bestehend aus 1 Oberbett, 1 Unterbett und in guter Ausführung, gute Fällung . . . komplat	46 ³⁵	33 ⁶⁵	20 ⁵⁰			Pf.
Bettstellen	erprobte Fabrikate für Kinder für Erwachsene	32.50	35	50	7.50	51.00	bis 9.50
Matratzen	und Kollkissen in Seegras, Kapok, Indialfaser, Wolle und Haarfüllung, zwei und dreiteilig billigt.						
Bettfedern u. Daunen	beste, füllkräftige, doppelt-gereinigte Ware . . . Pfund	3 ²⁵	2 ⁵⁰	2 ⁰⁰	1 ²⁵		Pf.
Küchenhandtücher	grosser Gelegenheitsposten, reinleinen Drill, 48x110 cm gross, schwere Qualität	1 ^{1/2}				3 ⁰⁰	Pf.
Küchenhandtücher	grosser Gelegenheitsposten, grau Drill mit Kante, 48x110 cm gross . . . 1/2 Dtz.					2 ⁵⁰	Pf.
Wischtücher	Reinleinen, Panama 60x60 cm gross . . . 1/2 Dtz. aussergewöhnlich preiswert 60x80 cm gross . . . 1/2 Dtz.					2 ⁸⁰ 3 ⁷⁵	Pf.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

„einer Gegend, in der schon eine Ueberfülle von Schanfflächen sich befindet — nach den Zeitungsberichten sind dort im Umkreis von wenigen Minuten ansehnend 90 — ihrerseits eine neue Gelegenheit zum Alkoholgenuß darbieten.“

Wir erlauben der Magistral ebenso dringend wie ergebenst, diesen und ähnlichen Einträgen Gehör zu schenken und nicht kleinerlich in einer Zeit, in der der Kampf wider den Alkoholisimus sowohl von den höchsten Instanzen selbst als überhaupt von unserem kaiserlichen Herrn an bis tief in die Reihen der Sozialdemokratie, mit wackeren Waffen geführt wird, dem Alkohol neue Alkoholquellen zu erschließen.

Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Bezirksverein Halle a. S.

Trinkerrettungsverein vom Blauen Kreuz zu Halle a. S.

Josephine, Konfiskatorial, Vorsitzender.

Loge „Morbichburg“ Nr. 965 des J. O. C. T. (Internationaler Gütemplezorden).

Dr. phil. Wilhelm Michael, Lehramtskandidat.

Darauf hat der Magistral folgenden Bescheid gegeben: An den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Bezirksverein Halle a. S., J. H. des Vorsitzenden Herrn Konfiskatorial Josephine, hier.

Halle a. S., 19. April 1911.

Auf die Eingabe vom 11. d. Mts. erwidern wir ergebenst folgendes: Die Einrichtung eines Kaffee-Restaurants im Roten Turm ist bisher von den städtischen Körperschaften noch nicht definitiv beschlossen worden. Wenn sie aber zur Tat werden sollte, so werden bei ihr auch die sonstigen Vorbedingungen, wie die städtischen und gesundheitspolizeilichen Gesichtspunkte noch nicht berücksichtigt werden. Allerdings vermögen wir nicht so weit zu gehen, in jedem neuen Restaurationslokal ein soziales Uebel zu erkennen, glauben vielmehr, daß für derartige Gründungen neben den in der Gewerbeordnung sonst noch aufgestellten Gesichtspunkten vor allem das Bedürfnis der Allgemeinheit maßgebend sein muß. Die Mitunterzeichner wollen Sie von unserer Antwort gefälligst versändigen.

Rive.

Der Fortschrittliche Provinzialparteitag findet morgen in Nordhausen statt. Die Teilnehmer von Halle aus benützen den Zug 7 Uhr 45 Min.

Halle'sches Musikfest 1911.

Der Ausschuss schreibt uns: Die Chöreproben zur „Missa solemnis“ sind bereits soweit vorgeschritten, daß jetzt an eine Bereinigung der verschiedenen Chörgruppen gedacht werden kann. Herr Kapellmeister Wörte und Herr Konseratoriums-Direktor Seydich haben schon seit Wochen begeisterte Spenden von Sängern und Sängern um sich verlamelt, die mit großem Eifer und Eifer das schwierige Werk vollenden. Beide Herren sind von dem Interesse und den Leistungen ihrer Gruppen außerordentlich befriedigt. Da der Dirigent der „Missa“ Herr Chorleiter Ferdinand Böhm in Wien den dringenden Wunsch geäußert hat, daß die letzten Gesangsproben nur in einer Hand liegen sollten, so hat Herr Direktor Seydich, der überdies Anfang Mai durch eine Opernaufführung seines Konseratoriums außerordentlich in Anspruch genommen ist, auf die Leitung dieser Proben verzichtet. In der Sitzung des Arbeitsausschusses am 25. April wurde ihm für die selbstlose Übernahme der Vorproben der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Vom 1. Mai ab werden nun wöchentlich drei Proben des gesamten Chores unter Leitung von Herrn Kapellmeister Wörte stattfinden. Den Mitwirkenden werden dadurch gewiß schwere Opfer auferlegt. Aber diese Proben sind mindestens nötig, wenn die Leistungen des Chores eine dem ganzen Feste würdige Höhe erreichen sollen.

Am Montag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr findet die erste Gesangsprobe zur „Missa solemnis“ im unteren Saale der Loge zu den drei Regen (Paradeplatz) statt. Vorher werden die Anwesenden ausgedehnt; an die Tamen um 8 Uhr, an die Herren um 8 1/2 Uhr. Vollständiges Erscheinen aller Beteiligten ist erforderlich. Auf die Anzeige in heutiger Nummer sei noch verwiesen.

Ein neuer Turn- und Spielplatz.

Die Befebung des Südostteils unserer Stadt wird in Kürze eine Erweiterung erfahren, da der Kaufm. Turn-Verein in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen hat, ein Stück Land an der Beelenzer- und Huttenstraße in Größe von über 6000 qm mit Vorlaufrecht auf mehrere Jahre zu pachten. Der Verein ladet zum Sonnabend, den 29. d. M., eine Mitglieder, die nicht allein dem Kaufmannstande angehören, sondern auch verwandte Berufe als Techniker, mittlere und höhere Beamten sowie des Magistral, Gericht und Steuer, Photographen und Uhrmacher in seine Reihen einzieht, zu einer außerordentlichen Versammlung im Vereinslokal „Mars la Tour“ zur weiteren Beschlußfassung über die Ausgestaltung des Platzes, auf dem alle modernen vorklassischen Spiele, Fuß-, Faust- und Schlagball gefördert werden sollen, ein.

Der Verein hat mit der Erweiterung des Turnplatzes einen großen Schritt vorwärts getan; er hat insbesondere die Loge gewählt, weil dort kein größerer Spielplatz vorhanden und später eine Turnhalle errichtet werden kann. Durch die in Kürze in Bau kommende Verlängerung der elektrischen Bahn durch die Beelenzerstraße wird eine schnelle Beförderung aus dem Trübel der Stadt die Mitglieder, die dort auch Schrebergärten im Anschluß an den Turnplatz billig erwerben können, zur Erholungsstätte führen. Der Verein hofft, neue Mitglieder für diese Unternehmung zu erwerben. Außerdem wird die gerichtliche Eintragung des Vereins, an dessen Spitze der Kaufmann Bruno Berthold gewählt ist, besondere Vorteile bieten.

Zoologischer Garten.

Das warme Wetter der letzten Tage hat die Obstflöhe so gemaltig gefördert, daß sie bereits voll erschloßen ist, besonders die Kirschenplantage an der Südflanke des Berges macht mit ihrem glänzenden weißen Laube einen entzückenden Eindruck. Auch die dunkelviolett leuchtenden Blüten der Zwerggirschen haben sich bereits entfaltet und wirken in den dichten Beständen außerordentlich angenehm. Im Tierbestande interessiert sehr vor allem der reiche Nachwuchs. Die beiden postlerischen Bären-Babys, welche sich bei geeignetem Wetter im Garten des Anthropoidenhauses aufhalten dürfen, zeichnen sich durch fortgeschrittenes Kavalierverhalten das größte Entzücken der Zuschauer hervor. Gegenwärtig niedrigen Temperaturen der Zuchtzeit und Schließbarkeit ist nunmehr 14 Tage alte junge Kamel. Einen reitenden Anblick gewähren die 5 Wildschweinefrüchlinge, deren Streifenzeichnung (bei einfarbigen Eltern) bekanntlich, wie auch bei anderen Arten, auf gelockte Urtiere hat schließen lassen. Die staltliche Ziegen Flamingos, welche direkt aus Ägyptens sonnigen Gefilden bezogen wurde, bietet ein Bild von letztem Merk, namentlich wenn die Vögel dicht nebeneinander im Teiche stehen und die farbenprächtigen Figuren sich im Wasser widerspiegeln. — Das Konzert wird morgen, Sonntag, nachmittag vom Orchester unserer 70er ausgeführt. Bei geeignetem Wetter Militärmusik im Freien. Am Abend findet das Walpurgisgänzchen des C. R. „Tiergarten“ statt.

Das Plakettier wird die Musikkapelle der Meer auf dem Wettinerplatz spielen. Zum Vortrag gelangt folgendes Programm: 1. Einig und hart, March v. Friedmann. 2. Duvertüre 3. Caprius in der Antike v. Widor. 3. Der Rattenjäger von Demis, Rich v. Giesebrecht. 4. Klavier v. Copla. 5. Wanderspiele v. C. Tieleman v. d'Albert. 6. Blauweissen, Post-Mazurka v. Glöckner.

Herr Kapellmeister Elsmann vom hiesigen Stadttheater hat eine Anforderung von der Verwaltung der Bühnenfestspiele in Braunschweig erhalten, bei den diesjährigen Festspielen mitzugreifen. Herr Elsmann mußte das wiederholt an ihn ergangene Eruchen ablehnen, da er in den Sommermonaten fortwährend die Konzerte in Bad Wittkind und Zoologischer Garten zu dirigieren hat.

Geschäftsübernahme. Herr Paul Schöge übernimmt am 1. Mai die Verwaltung des aus dem herrlichen Saalestrand — gegenüber der Burg Siebentheim — romantisch beleagerten und von uns Hallenfern wegen seiner großartigen Fernsicht ungemein geschätzten Etablissements „Vergilente“. Durch seine langjährige frühere Wirksamkeit im „Wintergarten“ und zuletzt in Schlosses Hotel „Wettiner Hof“ ist Herr Paul Schöge ein so rühriger und umsichtiger Wirt bekannt, und ist es zu begrüßen, daß der bisherige Besitzer Herr Robert Richter einen so würdigen Nachfolger gefunden hat. Das Hotel „Wettiner Hof“ geht ab 1. Mai in den Besitz des Herrn Richard Jünghe über, der schon längere Zeit als Geschäftsführer fungiert hat. Näheres im Inzeratenteil vorliegender Nummer.

Schäpplers Dampfmaschine bringt in heutiger Nummer nochmals ihren Sommerfahrplan, aus dem hervorgeht, daß an jedem Wochentage nachmittags 3 Uhr und Sonntags auch vormittags 9 Uhr Fahrten nach Neu-Neugogog-Wettin stattfinden. Vom 15. Mai ab fährt der Dampfzug an jedem Montag und Donnerstag nach Neu-Neugogog-Wettin-Rothensburg, Freitag 10 Uhr ab Halle. Die Verbindung nach der Rabeninsel wird in der bekannten Weise Sonntags von früh 8 Uhr an, an den Wochentagen von nachm. 2 Uhr ab unterhalten. Am Montag, den 1. Mai, wird eine Excursfahrt zur Baumflöhe nach Wettin-Rothensburg unternommen. Die Einsteigstelle ist oberhalb der Reihnischebrücke, gegenüber Ruderfließ Weßen. Näheres im Inzeratenteil.

Die fünfte Ziehung der 22. Klasse der finanziell preislichen Klassenlotterie findet vom 6. bis 11. Mai d. J. statt. Die Loserneuerung hat bei Verlust des Anrechts bis zum 2. Mai, abends 6 Uhr, zu erfolgen.

Die Beistattung unseres Ehrenbürgers Ludwig Herzfeld war von der Begräbnisamt Karl Heideke hier, Gr. Eisenstraße, in trefflicher Weise ausgeführt worden.

Der Epigonen ist nicht sicher. In der letzten Nacht sind in der Sandenbergräbe an mehreren Grundstücken die Reisingerländer der elektrischen Hausflammen gewaltsam entfernt worden. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.

Wieder die Streichhölzer. Heute früh gegen 9 Uhr fand in der Wohnung des Fabrikarbeiters S. Al. Märkerstraße, ein Stubenbrand statt, der für die 3 Kinder des Genannten um so gefährlicher wurde, als sie ohne Aufsicht waren und die Betten sich schnell entzündeten. Zwei beherzte Frauen rissen die Kinder aus dem Quaal heraus und benachrichtigten die Feuerwehr, die mit drei Zügen anrückte, aber eigentlich nur noch Schutz zu befehlen fand. Als Ursache des Brandes nennt man uns: Streichhölzer in Kinderhand!

Das Abbringen von den Elektrischen. Gestern abend sprang ein Kellner von einem, in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Stadt, Straßenbahn ab. Er kam hierbei zu Fall und erhielt eine komplette Zählung des linken Beines und Hautabstrichungen im Gesicht. Ein Polizeiarzt und ein Walfant brachten ihn in seine Wohnung, wo er sofort ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte.

Von der Straße. In der Mansfelderstraße wurden am 26. d. Mts. vorm. durch einen Zeugnissen Mann und ein Walf der Stadtbahn angefahren und beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden. — Ein junger Mann wurde gestern mittag 1 1/2 Uhr am Leipzigerturn von Krämpfen befallen. Es machte sich seine Ueberführung in die med. Klinik notwendig.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend: Benefiz Theat. „Die Regimentsstocher“, Oper in zwei Akten von Donizetti; hierauf: „Der Vetter“, Gattspiel der Koloratursängerin (nicht der „Soubrette“, wie — eigentümlicherweise der Theaterzettel in seiner Vorredeklasse (schieb) Frau Thies-Lachmann. —

Sonntag nachmittag letzte Opernvorstellung: „Königsfinder“. (Sonntag 3 1/2 Uhr); Fremdenvorstellung bei ermäßigtem Preisen: „Liedert“ in der Fassung der Erläuterung. „Monte“, „Fauti“ I mit der Musik von Arno Keffel. Schillerfest am 1.10.11. am der Tages- und Abend. Dienstag in Abänderung des Repertoires: „Glaube und Heimat“. Mittwoch am 1. Male aus U. In La des Kinderhilfs-Festumsetzung. „Meyers“, „Meyers“ ist ein überaus feines Stück, dessen Berliner Premiere den nachstehenden Erfolg zeigte. Die Besuche des Berliner Ausstellungstheaters am Zoologischen Garten gingen sehr schlecht und der Direktor mußte am 1. Januar d. J. seinen Mitgliedern die traurige Mitteilung machen, daß er die Gagen nicht bezahlen könne. Die Mitglieder beschlossen darauf ohne Direktor unter sich auf Teilung zu spielen und brachten mit Hilfe einiger Kräfte des Lustspielhauses als Novität das Stück „Meyers“ von Fritz Friedmann-Friedrich heraus. Der Erfolg war ein ganz unerwarteter. Nicht nur die Gagen belamen alle engagierten Kräfte, sondern noch 250 Pro. Reingewinn, denn „Meyers“ hatte sich als eine Zugkraft entpuppt und ganz Berlin wollte die Komödie sehen. Als das Ausstellungstheater geschlossen wurde, wanderten „Meyers“ ins Lustspielhaus und dort dort allabendlich noch heute mit Jubel und Beifall aufgenommen. Sichtlich wird dem Stück auch hier der gleiche Erfolg zuteil und die Premiere im Interesse des wohlthätigen Zweckes — ein Teil der Einnahmen wird dem Kinderhilfs-Blumenfest abgeführt — gut besucht. Donnerstag: „Die Kabinenfeindin“. Freitag am 2. Male: „Meyers“.

Apollontheater. Die auch hier mit kolossalem Erfolge aufgenommene Operette „Polnische Wirtshaus“ geht in Berlin bereits ihrer 300. Aufführung entgegen. Von dem teilsweise bereits im vorigen Monat in der letzten Sonntagsvorstellung, — Dienstag den ganz außerordentlichen Erfolg sah sich die Direktion veranlaßt, das M. Walden-Ensemble zu prolongieren. Die beliebtesten Gaste bereiten für die ersten Tage des nächsten Monats einen neuen Schöner vor: die dreitaktige Operette „Die feuchte Sänne“. Die Musik hierzu, die ebenfalls von Jean Gilbert, dem Komponisten von „Polnische Wirtshaus“, stammt, ist, wie in sämtlichen Kritiken hervorgehoben wird, entzückend; die zahlreichen Melodien dürften bald die gleiche Popularität wie die der „Polnischen Wirtshaus“ erreichen.

Walhalla-Theater. Am Sonntag nachmittag 4 und abends 8 Uhr finden wieder 2 Vorstellungen statt. (Nachmittags mit den üblichen Ermäßigungen.) Zum letzten Male werden die beiden übermühtigen Hosen gegeben, bei denen das Publikum aus dem Laichen nicht herauskommt. Mit diesem verabschiedet sich das Ensemble, um dem „Großen Wurfel“ aus München Platz zu machen, welches unter der Direktion des Dr. Eugen Kobert am Montag sein Gastspiel beginnt. Das Eröffnungsprogramm des Theaters, „Zum großen Wurfel“ am 1. Mai ist bereits festgelegt. Zur Aufführung gelangen: „Die Dame im Ramin“, eine Grotteske von Friedrich Prestel, dem berühmten Dichter der Pantomime „Sumerus“; „Saus im Glück“, ein Scherz in einem Akt von Wolf Andreas Zastke, ein äußerst lustiges und eigenartiges Stück, das am letzten Fremdenabend des Theaters, „Zum großen Wurfel“ einen himmlischen Erfolg erzielte und „Der Herr mit der grünen Kravatte“, eine Grotteske von André Willard, die Senation des Münchener Theater-Winters. Für das über alle Maßen amüsante Stück wird im nächsten Winter eigens eine Tournee zusammengestellt, welche mit diesem Stück ganz Deutschland und Amerika bereisen wird.

Gieder- und Reitationsabend. Der erste Held und Liebhaber unseres Stadttheaters Herr Hellmuth Fund verläßt heute mit Ablauf der Spielzeit, um einem ehrenvollen Ruf als erster Charakterdarsteller an das Stadttheater in Düsseldorf zu folgen. Am 8. Mai veranlaßt Herr Fund ein Musik-Erbskonzert im Neumarkt-Schützenhaus, Herrn Kollege, der erste kaiserliche Tenor der Düsseldorf Oper, Herr Julius Barck, übernimmt den musikalischen Teil des Abends. Dieser Künstler ist von seiner Tätigkeit in Halle noch in bester Erinnerung, so daß auf einen regen Besuch des interessanten Abends gerechnet werden kann. Kartenerwerb bei Heinrich Hothan.

Bad Wittkind. Morgen, Sonntag, findet um 6 1/2 Uhr Frühkonzert statt, nachmittags 3 1/2 Uhr Kurkonzert. Am Montag, den 1. Mai, wird die diesjährige Saison eröffnet mit einem Frühkonzert des Halle'schen Stadttheater-Orchesters unter Alfred Elsmanns Leitung. Das Programm bringt u. a. die Fest-Duvertüre von Lassen, das Waldmehren aus „Stegfried“ und die Ballettmusik aus „Kienitz“ von Ad. Wagner.

Sancti-Hofbräuerei. Morgen Sonntag finden 3 Konzerte statt und werden ausgeführt von der germanischen Kapelle des Hül. Regts. Nr. 36 unter Leitung des Regl. Drummlerstellers R. Filler. Beginn: früh 7 1/2, nachm. 1/4 und abends 1/2 Uhr. (Siehe Inzerat.)

Lia und Sven Schölander, das lebenswürdige Sängerpaaus dem Schwedenlande, haben noch einmal zu einem Liedabend am nächsten Montag (1. Mai) im Mozartsaal ein. Das Programm bringt auf dieselben Wunsch diesmal vorwiegend deutsche Lieder; wie nun die Liebchen alle heißen können, bleibt sich gleich, alle wirken in ihrer Art, und ein frühlicher, unterhaltlicher Abend, der noch lange in guter Erinnerung bleibt, ist den Besuchern sicher. Karten bei Heinrich Hothan.

In B. Bernhardt's Konzertsaal „Oberpollinger“ verabschiedet sich heute die so beliebt gewordene Lumburiga-Kapelle „Talmatia“. — Am 1. Mai trifft die „Geste philharmonische Künstler-Kapelle“ aus Leipzig ein. Sie sieht unter Leitung des jugendlichen Violin-Virtuosen Johannes Mendel. (Siehe Annonce). — Herr Bernhardt sorgt bekanntlich stets dafür, das Beste vom Besten seinen Gästen zu bieten. Die Günst der Hallen hat er sich längst erungen; das beweist der gute Besuch seines Lokales.

Im Etablissement Weighier'salon veranstaltet Herr Oskar Hoffmann vom 1. Mai ab täglich großes Künstlerkonzert. Das Konzert wird ausgeführt von dem Kuffischer Tonkünstler-Orchester L. Gerdloff.

Größtes Lager in Stroh Hüten
Echte Panama-Hüte von 7,50 Mark an.
W. Brackebusch, Größtes Spezial-Geschäft für Herren-Bedarfs-Artikel und-Konfektion, Gr. Ulrichstrasse 37. — Fernruf 813.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch zeige ich meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ergebenst an, dass ich das von mir seit Jahren bewirtschaftete

Etablissement

„Bergschenke“

an Herrn Gastwirt

Paul Zscheyge

am 1. Mai übergebe.

Für das mir während einer langen Reihe von Jahren in so reichem Masse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Richter.

Halle a. S., den 29. April 1911.

Höflich bezugnehmend auf nebenstehende Mitteilung, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich das seither von Herrn **Robert Richter** bewirtschaftete

Etablissement

„Bergschenke“

ab 1. Mai a. c. übernehmen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner verehrlichen Gäste durch aufmerksame Bedienung, gut gepflegte Getränke und gute Küche in jeder Weise gerecht zu werden.

Ich bitte höflich, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Zscheyge.

Halle a. S., den 29. April 1911.

P. P.

Hierdurch zeige ich meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ergebenst an, dass ich das seither von mir bewirtschaftete

Zscheyge's Hotel „Wettiner Hof“

meinem Bruder, Herrn Gastwirt **Richard Zscheyge**, am 1. Mai a. c. übergeben werde.

Für das mir jederzeit entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen sage ich verbindlichen Dank und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Zscheyge.

Halle a. S., den 29. April 1911.

Auf nebenstehende Mitteilung höflich bezugnehmend, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die Bewirtschaftung von

Zscheyge's Hotel „Wettiner Hof“

ab 1. Mai a. c. übernehme.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen des mich beehrenden Publikums durch aufmerksame Bedienung, gut gepflegte Getränke und gute Küche in jeder Beziehung zu rechtfertigen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Richard Zscheyge.

Halle a. S., den 29. April 1911.

Restaurant-Café „Zur Hauptpost“.

Grosse Steinstrasse, Ecke Martinsberg.
Neue Bewirtschaftung
Vornehmes Familienlokal.

Thüringer Wald
825 m ü. d. M.
Oberhof
Bestandener Höhenkurort und Wintersportort d. Thüring. Waldes. Golfplatz, erstkl. Unterkunft, Prosp. unentg. d. d. Kurverwaltung.

Kurhaus Bad Wittekind.

Bei **Eröffnung** der **Sommer-Saison** halte mein Etablissement angelegentlichst empfohlen.

Stets reichhaltigste saisongemässe Speisekarte.

Diners im Garten à 8,75 Mk. Table d'hôte 1 Uhr 2,25 Mk.
Abends ausserordentliche Spezialgerichte.

•• Weine von ersten Häusern. — Gut gepflegte Biere. ••
Hallesches Aktien-Bier. — Echt Pilsener. — Münchener Spaten.

Kurkonzerte früh und nachmittags wie bekannt.

Um gütigen Zuspruch bittet

Louis Kunze.



Dampfschiffahrt v. Wwe. C. Schröpfer.

Telephon 3003. Geogr. 1880.

Bitte anschnitten. Sommerfahrplan 1911 der Schräpfer'schen Dampfer. **Bitte aufheben.**
Nach **Nabenfels**. **Bad Neu-Nagocz-Weitin-Rothenburg.**
Einsitzgehele Unterplan. **Einsteigehele:** Oberhalb der Weitingerbrücke, vis-à-vis „Ruderkub Nefen“.
A) Richtung **Halle-Bad Neu-Nagocz-Weitin.**
Som 1. Mai bis 1. September täglich. Abfahrt nachm. 3 Uhr, Sonntags früh 9 Uhr und nachm. 3 Uhr. Rückfahrt 12 und 7 Uhr.
B) Richtung **Bad Neu-Nagocz-Weitin-Rothenburg.**
Som 15. Mai ab jeden Montag und Donnerstag. Abfahrt 10 Uhr. Rückfahrt ab **Rothenburg 4 Uhr, Weitin 6 Uhr.**
C) Richtung **Halle-Nabenfels.**
Sonntags von früh 8 Uhr, sowie täglich von nachm. 2½ Uhr an ununterbrochene Abfahrten.

Fahrpreise.

Erwachsene: **Bad Neu-Nagocz** hin und zurück 50 Pfg. **Halle-Weitin** jede Fahrt 40 Pfg. **Halle-Rothenburg** „ „ 50 „
Kinder auf allen Strecken die Hälfte. Jede Familie hat ein Kind bis zu 10 Jahren frei.
Die Fahrten auf diesen Strecken werden hauptsächlich mit dem neuen Salon-Dampfer „Deutsches Land“ gefahren.
Hochachtungsvoll **Aug. Schröpfer, Geschäftsführer.**

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle, Villa Steinert.
Direkt an der Badeanstalt, die besten Zimmer mit Balkon und schönem Garten, Verbleib, möblirte Verbleib am Badestrand.
Besitzer **Ernst Steinerts Wwe. Autochuppen. Telephon 32.**
Damen: **bes. Stände f. Liebes. Aufn. bei gebill. Bekanntheit. Aufn. bei langjähr. Bes. Berlin, 23. Gelmstraße 121. Profahn.**

Tulpe.

Diners 2 Mark, Soupers (von 6 Uhr an) 1.50 und 2.50 Mark in geschmackvoller
Zusammenstellung.
Am Kinderhilfs-Blumentage-Dejeuner- und
Souper-Musik im Wein-Restaurant.

Sonntags
Diner u. Souper
Musik.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Hübner.

Sonntag nachm. 4 Uhr **2 Vorstellungen.**
Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise.
Zum letzten Male die urkomischen Schläger:
Sein Sündenregister oder **Die betrogenen Ehemänner**
Schwank mit Gesang in 3 Akten von Fritz Friedmann.

Vorher: **Eine fidele Kiste** oder **Die Generalprobe.**
Lustspiel mit Gesang und Tanz in 1 Aufzug von J. Braune.
Wer herrscht inchen will, der komme.

Ab Montag, den 1. Mai, Gastspiel des Theaters
„Zum grossen Wurstel“ aus München
(Münchener Lustspielhaus), Direktion: Dr. Eugen Robert.
Zum 1. Mal:
„Die Dame im Kamin“
Eine Grotteske in einem Akt von Friedrich Freska, dem
Dichter der berühmten Pantomime „Sumerum“.

„Hans im Glück“
Ein Scherz in einem Akt von Adolf Andreas Latzko.

„Der Herr mit der grünen Krawatte“
Eine Eisenbahn-Grotteske in einem Akt von André Villard.
In den Hauptrollen mit **Alwin Neuss.**
Ververkauf eröffnet. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 1/2 Uhr.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 30. April:

Drei grosse Militär-Konzerte

der Kapells des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Wandeb.) Nr. 36.

Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister.

Anfang der Konzerte: Früh 7 Uhr, nachm. 1/4 und
abends 1/8 Uhr.

Eintritt: Frühkonzert 25 Pf., nachm. und abends 35 Pf.
Dauerkarten, gültig für sämtliche Konzerte bis 15. Sept. 1911,
Mk. 6.—. Zu haben in den Musikalien-Handlungen von
E. Homan und R. Koch. — Abonnements für 10 Konzerte
2 Mark.

Karten für die Herren Studierenden zu ermäßigten Preisen
beim Kassieren. F. Winkler.

Mittwoch, den 3. Mai (Margaretenfest):

2 grosse Konzerte

der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. Leitung: Kgl. Ober-
musikmeister R. Fister.

Nachmittags Operettenprogramm, abends Rich. Wagner-Abend.
Eintritt 40 Pf.

Alle Abonnements- und Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Mozartsaal, Weidenplan 20

Montag, den 1. Mai, abends 8 1/2 Uhr

Letzter Lieder- und Duetten-Abend von Lisa und Sven Scholander.

Neues Programm.

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Etablissement Weissbier-Salon

Inh.: Lothar Hoffmann. Bernburgerstr. 24.

Telephon 2437.

Einem verehrten Publikum v. Halle u. Umgegend die ergebene
Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Gartensaison
eröffne mit dem Wunsche um gütigen Zuspruch.

Ab 1. Mai täglich

Grosses Künstler-Konzert

ausgeführt von dem berühmten Russischen Tonkünstler-
Orchester von L. Sverdiost.

Hochachtungsvoll
Lothar Hoffmann.

Allgemeiner Hallescher Turnverein.

Der Verein feiert am 17.-19. Juni d. J. sein 50-jähriges

Stiftungsfest.

Wir laden hierzu alle ehemaligen Mitglieder des Halleschen
Turnvereins, des Turnvereins Hie und des Allgemeinen
Halleschen Turnvereins, sowie die Angehörigen verstorbenen, ehre-
würdiger Mitglieder zu dieser Feier herzlich ein.

Anmeldungen (Wohlfahrte) werden bis zum 15. Mai an G. A.
Seebach, Neumarfstraße 7 oder F. Hilpert, Charlotten-
straße 6, II erbeten. Weitere Mitteilungen werden sodann überbracht.

Der Turnrat.

Innungs-Krankenkasse der Schneider- (Zwangs-) Innung
zu Halle a. S.

Mittwoch, den 3. Mai, abends 9 Uhr, in Herrn. Kautzsch's
Restaurant, Maximiliansberg Str. 6

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung vom Jahre 1910 und Ber-
richt der Revisoren. 2. Einigungs-Vorschläge der Werke. 3. All-
gemeine Angelegenheiten.

2. A. v. Kunz, Vorf.

Prof. Frdr. Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Sanatorium Dr. Preuss (San.-Rat)

seit 24 Jahren für nervöse Leiden
in Bad Elgersburg im Thür.
Walde.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Rechn. 181.

Direkt.: Gen. Hofrat M. Richards

Sonntag, den 30. April,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
24 Fremden-Vorstellung zu er-
möglichten Preisen.
Letzte Opernvorstellung.
Königskinder.

Musikfächer in 3 Akten von
Engelbert Humperdinck. Text von
Emil Blöcher.

Insgesetzung: M. Richards.
Espielleitung:
Oberregisseur Theo Raven.
Musikal. Leitung: Gustav Richter.

Personen:
Der Königssohn O. Vahnemann.
Die Gänsemagd Ulrike Nagel.
Der Spielmann Otto Rudolph.
Die Hexe Ruth Wahn.
Der Hofschatz Theo Raven.
Der Diensthofmeister Fritz Gruhl.
Der Tischlermeister Maria Seid.
Der Hofschatz Fritz van Hoff.
Der Diener Louis Pop.
Der Bedienter Karl Salzer.
Die Stallmagd U. Walter-Sörgel.
Zwei Terzächter (Gm. Hammes,
R. v. Hantscheren u. Hantscheren).
Bürger, Bürgerfrauen, Hand-
werker. Spielleute, Mädchen.
1. und 2. Akt vor der Sternhütte im
Sellawald. Der 3. Akt auf dem
Stadtbanger von Sellawald.
Nach dem 1. und 2. Akt längere
Beurlaub.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Abends 8 Uhr:
217. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Letzte Operettenvorstellung.
Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Carl
Hübner.
Espielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riebel.

Personen:
Balmatka, Gräfin U. Walter-Sörgel.
Bronisla Alice v. Boer.
Bronislama W. Gausmann.
Ihre Tochter.
Oberst Lendorff, Gouverneur von
Krafau A. Krutthoffer.
Jan Janitsch Felix Gruffelli.
Simon Spymono Ed. Gobel.
Studentenb. jage.
Ionischen Uniers Rät in Krafau,
von Wangenheim.
Major Theo Raven.
von Sarsitz, Rittmeister Alex. Nicolai.
von Schweinitz.
Leutnant Frische Bern.
von Rodio Otto Strab.
von Nischhofen.
Kornett Lotte Pop.
in Oberst Oden-
bergs fächlichem
Reiter-Regiment.
Bogumil Malaschowski, Wälf-
graf von Krafau, Balmaticas
Wetter G. Hammes.
Gen. Helfen G. Kampf.
Dunahrie, Seilschneid.
eigene Frau Jungl.
Hilf. Ritt. Emil Hüben.
Wacker, ein Ges.
fangener W. Baetom.
Der Bürgermeister von Krafau, A. Bergbold.
Gentisch, Kretzer.
meistler A. Stahlberg.
Puffe Ludwig Schabbel.
Puffe Ludwig Trier.
Schlösser W. Hüben.
Ein Weib.
Feldmarschall v. Hantscheren, Bürger,
Bürgerfrauen, Kaufleute, Pöbel-
besitzer, Bauern, Weibsbuben,
Hochzeitsgäste, Bogen, Diener,
Gefangene.

Text der Handlung: Krafau. Zeit:
1704 unter der Regierung Friedrich
August II. (genannt der Starke)
König von Polen, Kurfürsten von
Sachsen.

Nach dem 1. und 2. Akt längere
Beurlaub.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anf. 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 1. Mai:
218. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.
Schiller'scher Mf. 1.10 an der
Tages- und Abendkasse.

FAUST

(I. Teil.)
Tragödie in 6 Akten von J. W.
Goethe. Musik v. F. Schiller.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.
Anf. 7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Dienstag, den 2. Mai:
219. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Novität! Zum 12. Male: Novität!
Glaube und Heimat.
Die Tragödie eines Volkes in
3 Akten von Karl Schönböck.
Vor und nach dem Theater
— die vortheilhafteste Küche —
— die besten Weine —
im Weinhaus Broskowskl.

Zoo- und Garten

Sonntag, 30. April,
nachmittags 3 1/2 Uhr.

Konzert v. Orchester d. 75 er.

(Musikmeister Steiner)

Eintrittspreis:
Erm. 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Bad Wittekind.

Sonntag, 30. April festh
6 1/2 Uhr

Früh-Konzert

von Orchester des 75 er
nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

Kur-Konzert.

Eintrittspreis zum Früh-
konzert 25 Pf., zum Nach-
mittags-Konzert 35 Pf.
einkl. Steuer.

Montag, den 1. Mai
Eröffnung der Saison.
Früh 6 1/2 Uhr

Früh-Konzert

von
Khalleschen Stadttheater-Orchester
(Leitung: Alfred Eismann).

Zum Schultheiss,

Poststr. Nr. 5.

Bouillon m. Einlage
Krebstuppe.

Steinbutt-Sauce hollandaise
Erbsen u. Spargel mit Schnittsalz
Roastbeef mit Madelira.
Aal in Gelee.

Prager Schinken in Burgunder
Hamburger Kalbsrücken
Salat, Kompott,
Vanille-Eis.

Stamm:
Fr. Rinderstamm mit Meerrettich
Tournedos à la Jardinière
Schneitzel mit Pfefferlingen.

Salo
zum Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.

3 D.

5. 5. 6 1/2 L. A. T.
Stg. 30. Walp. F. Booth.

Spazierstöße

empfehlen in neueren
Ernst Karas jun.,
4 Leibknechtstr. 4.

Fensterspiegel

sogenannte Spione, einfach
und doppelt, einsehbar

G. F. Ritter,
G. M. B. L., Leipzigerstr. 90.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Deuts. Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr:
Letzte Sonntagsvorführung von
„Polnische Wirtschaft.“

Zur Vermeidung des Andranges an den Abendkassen
wird die Benutzung d. Tagesvorverkaufes im Theater-
büreau dringend empfohlen.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.

Souper. Reichhaltige Abendkarte,
1/2 u. 1/3 Portionen.
Ausshank hiesiger u. Export-Biere.

Bergschenke.

Morgen Sonntag
Walpurgis-Feier.

Abends 7 1/2 Uhr: **Grosses Konzert.**
Der Eintritt ist frei.

Ergebenst ladet ein **Robert Richter.**

Tel. 1075 Zum Schultzei, Wertheburgerstr. 10.

Nach erfolgter großer Renovation
hatte mein jetzt hochmodernes Etablissement einem geübten
Publikum zum gefälligen Besuch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
F. Reschke.

Haus für Hochzeiten

Hotel Kaiser Wilhelm

Säle und Salons für Festessen
und Vereinsfestlichkeiten
mit Gartenbenutzung.

Bes. Fritz Rahne, Hoff., Bernburgerstr. 12/13.

Zu den festspielen im Stadt-Theater.

Fidelio-Textbücher

mit einer Einführung in die Oper
aus der Feder des I. Kapellmeisters
am hiesigen Stadttheater,
Eduard Mörike
(Hendels Operntexte Nr. 3)

zum Preise von 20 Pf. in jeder Buchhandlung
zu haben.

Ammendorf. Goldener Adler.

Empfehle den geehrten Herrschaften meine der Neuzeit entsprechen-
den, eleganten, komfortablen, schönen, Garten mit Parkanlage am
Saale, Kegelbahn, Schießstände haben zur Verfügung. Küche und
Keller wie bekannt vom Besten das Beste.

Sonntag nachmittags von 3 1/2 Uhr an:
Gr. Extra-Konzert Eintritt frei!
Hierzu ladet freundlichst ein **K. Landmann.**

Saale- Dampfschiffahrt!

Sonntag, den 30. cr.
2 Fahrten: Neu-Ragoczy-Beitin, 9 Uhr vorm., 3 Uhr nachm.,
Rückfahrt 11.30 u. 6.00 abds.
2 Fahrten: nur bis Neu-Ragoczy 3.30 nachm., 8 Uhr abends,
Rückfahrt 6.30, 12 Uhr nachm.

Zur Walpurgisfeier!
Abds. 8 Uhr Gr. Konzertfahrt nach Neu-Ragoczy. Rückf. 12 Uhr.
Besagl. von Weismünde nach Bergschene u. Saalschlossbrauerei
Konzertfahrten jede Stunde, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30 abds.
Rückfahrten ab Bergschene 8.10, 11.12
Um Mitternacht grosse Beleuchtung der Berge.
In Neu-Ragoczy grosser Rebenanz!
Fahrtweise nach Neu-Ragoczy Rebenanz 40 Pf.
Reisenbüchlein-Bergschene 20
Die Fahrpreise sind nur für die Abendfahrten.
Mit Hochachtung **Karl Demmer.**